



Neubau Technische Fachschule Bern

Das Quartier gestaltet mit

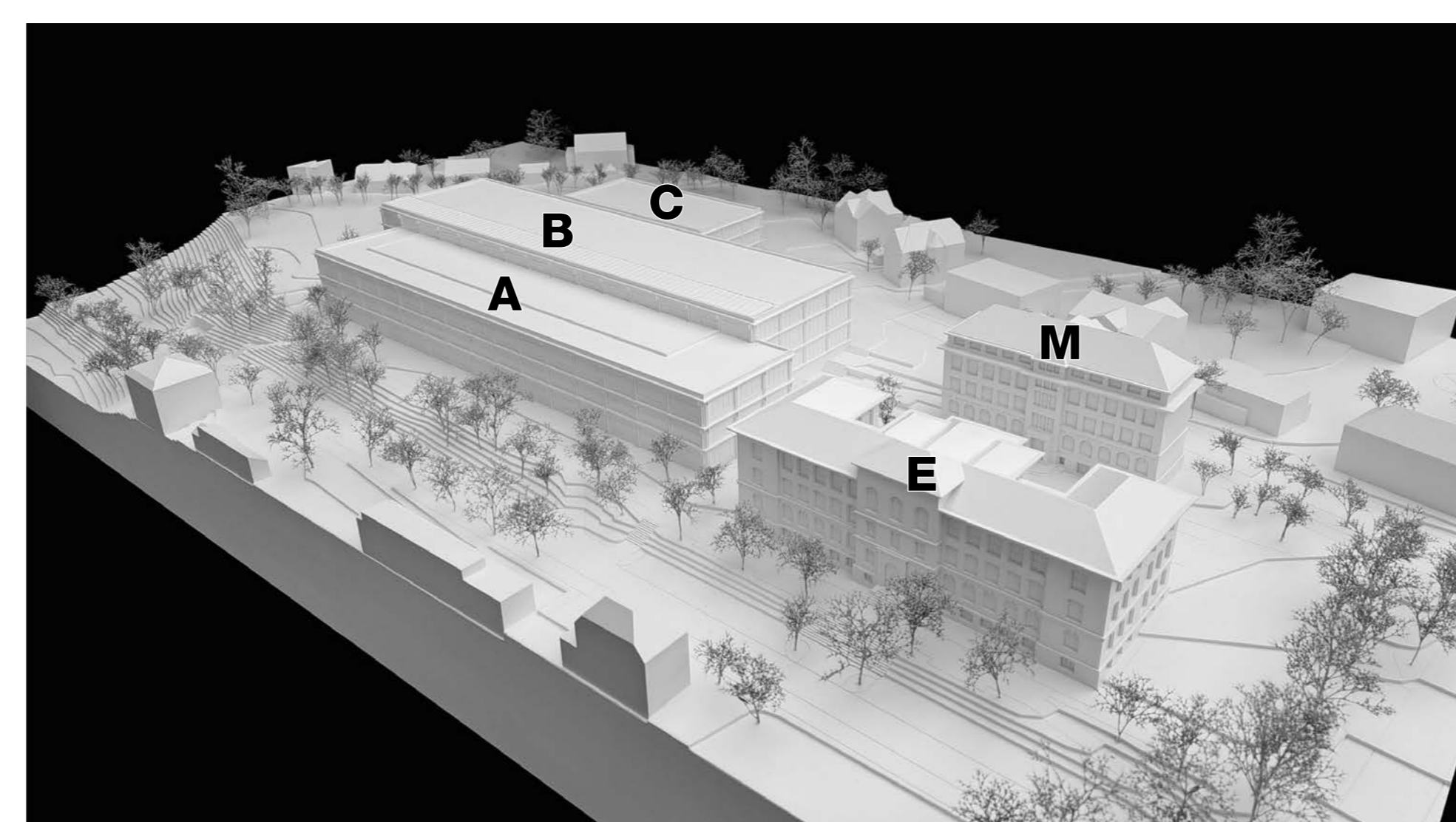
Die Planung für den Neubau der Technischen Fachschule Bern ist auf Kurs. Das überarbeitete Projekt wurde im April 2023 vorgestellt. Der Kanton Bern hat die Quartierbevölkerung über die «Dialoggruppe Gsteig» aktiv in die Planung einbezogen. Der bewährte Austausch mit der Bevölkerung wird für die künftige Projektentwicklung fortgesetzt.

Attraktiver Aussenraum

Vor rund drei Jahren hat ein Preisgericht das Siegerprojekt für den Neubau der Technischen Fachschule Bern gekürt. Das Siegerprojekt «werk.stadt» hatte das Preisgericht insbesondere deshalb überzeugt, weil es mit seiner Anordnung und der Gestaltung der Aussenräume das grosse Bauvolumen rücksichtsvoll ins Quartier integriert und vorhandene Qualitäten stärkt. Die historischen Grünräume bleiben weitgehend erhalten. Das Gelände wird über attraktive Fussgängerwege erschlossen und überzeugt mit Grünflächen und Plätzen zum Verweilen.

Basis für Richtprojekt liegt vor

Das überarbeitete Projekt mit minimalen Anpassungen liegt seit April 2023 vor. Der Fokus liegt auf der Einbettung der Gebäude in die Topographie. Die Optimierungen stellen sicher, dass die Eingänge auf allen Niveaus optimal an die bestehenden Plät-

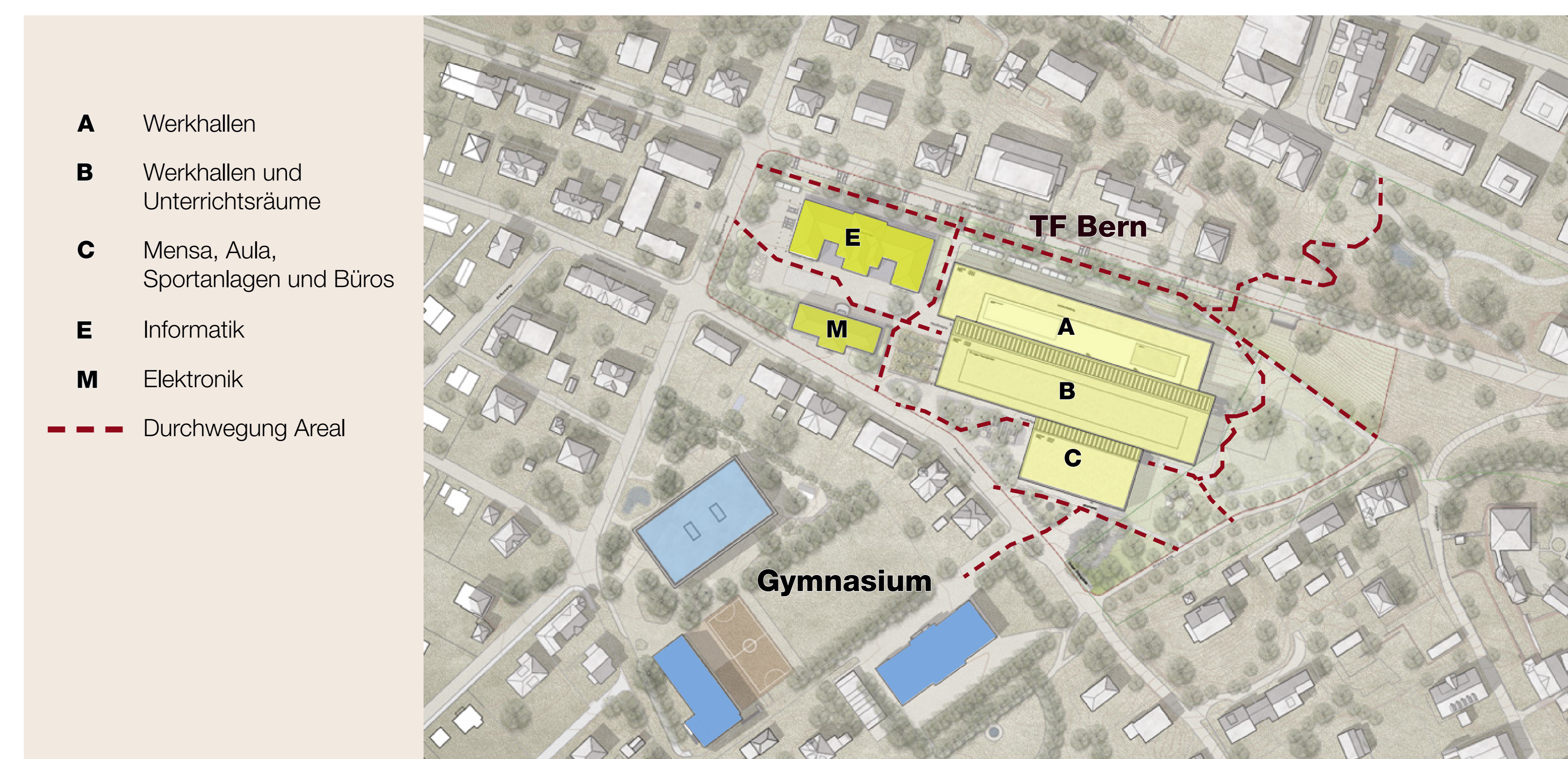


Das aktuelle Modell vom April 2023.

ze und Strassen anschliessen. Der aktuelle Projektstand gilt als Basis für die Erarbeitung des Bauprojekts.

Nutzung von Synergien im Vordergrund

Die Schaffung von Synergien ist ein wichtiges Merkmal des Vorhabens. Der Gebäudeteil C wird mit dem Gymnasium genutzt. Die gemeinsamen Räumlichkeiten schaffen einen Ort für Begegnung und Austausch. Die geschlossenen Werkhallen verhindern dank modernster Dämmtechnik Lärmemissionen.



So werden die Neubauten des Gymnasiums und der Technischen Fachschule Bern in das jeweilige Areal eingebettet. Der Umgebungsgestaltung und Durchwegung des Areals wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Dialoggruppe Gsteig

Die im Juni 2018 gegründete Dialoggruppe Gsteig vertritt die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner und begleitet das Projekt Bildungscampus Burgdorf bis zur Realisierung. Bereits im Rahmen des Projektwettbewerbs konnten sich die Dialoggruppe und das Quartier einbringen und verfassten für den Projektwettbewerb ein eigenes Kapitel. Zudem nahm der Präsident als stimmberechtigtes Mitglied Einsitz in die Wettbewerbsjury. Die Wettbewerbsergebnisse wurden den Anwohnern im Rahmen der Ausstellung vorgestellt. Diese Art der Mitwirkung in einer solch frühen Phase war für den Kanton Bern eine Premiere.

Folgende Punkte hat die Dialoggruppe Gsteig in den Projektwettbewerb eingebracht:

- Quartierverträglichkeit
- Schattenwurf
- Fussgängererschliessung
- Langsamverkehr / Fahrräder
- Motorisierter Individualverkehr (MIV)
- Anlieferung / Warenumschlag / Entsorgung
- Plätze und Aussenräume
- Bepflanzung / Bäume



Blick aus Westen Richtung Neubauten. Im linken Gebäude sind Werkhallen vorgesehen, rechts Werkhallen und Unterrichtsräume.



Ebenfalls Blick aus Westen. Links die Werkhallen/Unterrichtsräume, rechts das Gebäude mit Mensa, Aula, Sportanlagen und Büros.